FRITZ BÖHLER B'90/DIE GRÜNEN STADTRATSFRAKTION BASLERSTR. 44 79540 LÖRRACH

Lörrach, den 10.12.2921

Pressemitteilung der Grünen-Fraktion zur Impfsituation in Lörrach

Als Grüne Stadtratsfraktion bedanken wir uns bei allen Praxen, Organisationen und Ad-hoc-Initiativen, die mit gewaltigen Anstrengungen aktuell dazu beitragen, die laufende Impfkampagne schnell und pragmatisch voranzubringen. Wir sind froh darüber, dass auch die Stadt nun bereits zum zweiten Mal mit einer Pop-up-Impfaktion in Erscheinung tritt und bitten die Verwaltung hier ausdrücklich, ihr diesbezügliches Engagement nach Kräften weiterzuführen und – wo immer möglich – sogar noch zu intensivieren. Die Situation verlangt hier geradezu nach Improvisations- und Erfindungsreichtum. Eine Möglichkeit wäre etwa gewesen, Teile des abgesagten Weihnachtsmarktes als „Impfdorf" umzunutzen. Leider wurde unsere Anregung hier nicht aufgegriffen.
Zugleich bitten wir darum, dass man die bisher im LK Lörrach vielfach praktizierten rigiden Stichtagsregelungen zur Booster-Impfung unbedingt fallen lässt und mindestens ab Erreichen des 5. Monats nach der Zweitimpfung Booster-Impfungen verabreicht. Abweisungen von Impfwilligen erzeugen nicht nur Verdruss, sondern sind auch im Sinne eines möglichst raschen Impffortschritts kontraproduktiv. Es macht medizinisch keinen Sinn, aktiv Impfwillige wegzuschicken, nur weil ihnen ggf. ein paar Tage fehlen, um die willkürlichen Deadlines von 5 ½ oder gar exakt 6 Monaten zu erreichen – im Gegenteil. Die Impfwirkung von 2 G lässt angesichts der neuen Omikron-Variante bekanntermaßen massiv nach, frühzeitige Auffrischungen sind darum dringend geboten. Außerdem laufen wir Gefahr, gegen Jahresende trotz hinreichend vorhandenen Impfstoffes nicht genügend Terminkapazitäten anbieten zu können, um die sich gerade aufbauende Welle von Impfbedürftigen auch abarbeiten zu können. Impfstoffe könnten übrig bleiben und dennoch könnte manch Impfwilliger in die prekäre Situation geraten, nach Ablauf von 6 Monaten plötzlich ohne Impfschutz dazustehen und dadurch in den privaten Lockdown gehen zu müssen.

Fritz Böhler für die Stadtratsfraktion der Grünen